

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr.:</b> <b>04/6100-1925/2013</b>
-------------------------	---



<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Umwelt- und Planungsausschuss (Gutachten)	16.07.2013	Ö
Stadtrat (Beschluss)	25.07.2013	Ö

<p><i>Betreff</i></p> <p>Antrag der Stadt Würzburg auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK Bayern)</p>
---

<p><i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> FA Stadtentwicklung</p>	<p><i>Datum</i> 23.05.2013</p>
<p><i>Beteiligte Dienststelle/n und Vorprüfung Rechnungsprüfungsamt</i></p>	
<p><i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung, Vortragende/r</i> berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Prof. Christian Baumgart</p>	

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Würzburg sieht in der Förderung des Radverkehrs eine wichtige Aufgabe und stellt daher den Antrag auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK). Die notwendigen Maßnahmen -zur Schaffung der Voraussetzungen- sind umgehend einzuleiten.

- 1.) Die Stadt Würzburg legt künftig das Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“, der Obersten Baubehörde im bayerischen Staatsministerium des Inneren, für die weitere Radverkehrsförderung und -planung zugrunde.
- 2.) Die Stadt Würzburg unternimmt alle notwendigen Anstrengungen, um den Radverkehrsanteil von derzeit 11% auf 16 % des Gesamtverkehrsaufkommens zu steigern. Diese Steigerung von 5 % soll in den nächsten 5 Jahren erreicht werden. Als derzeitiges Radverkehrsaufkommen dienen die vorliegenden Zahlen des Planungsbüros WVI zur Straßenbahnplanung.
- 3.) Die Stadt Würzburg erstellt einen flächendeckenden Gesamtplan mit Haupt- und Nebenachsen, die zusammen mit verkehrsrhigen Straßen ein flächendeckendes Radverkehrsnetz bilden.
- 4.) Die Stadt Würzburg nutzt künftig verstärkt das Internet für Informationen rund um den Radverkehr. Auf einer einfach zugänglichen Internetseite wird alles, was den Radverkehr in Würzburg betrifft, leicht erkennbar dargestellt.
- 5.) Die Stadt Würzburg erstellt, auf der Grundlage des Radverkehrsnetzes (Punkt 3), einen Radstadtplan mit Radrouting und veröffentlicht diesen auf der Internetseite für Radverkehr.

- 6.) Die Stadt Würzburg verstärkt und fördert künftig die Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Radverkehr, um die Wertschätzung des Radverkehrs in den öffentlichen Focus zu rücken.
- 7.) Die Stadt Würzburg stellt die jeweils notwendigen Haushaltsmittel zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen -insbesondere zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern- in den Haushalt ein.
- 8.) Die Stadt Würzburg unternimmt alle Anstrengungen, um 2015 in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern aufgenommen zu werden.
- 9.) Die Stadt Würzburg prüft weitere organisatorische und inhaltliche Verbesserungen im eigenen Tätigkeitsbereich (Personalausstattung, Position des Radverkehrsbeauftragten, Einführung von Dienstfahrrädern u.a.).

Der Beschluss 04/0400-0306/2013, vom 29.03.2012, zur Bewerbung der Stadt Würzburg um Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (Antrag Nr. 15/12 vom 15.03.2012 der Stadtratsmitglie der Pilz, Friedl, Lehrieder und Pecararo –auch namens der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion-) ist damit erledigt.

Der Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses vom 29.06.2011, auf Abstellen von Fahrrädern in der Innenstadt – Antrag auf Bericht über die Ergebnisse der Beratungen der Vorschläge von PROjekt Bahnhof (Eckard Gunther und Eckard W.K. Beck) aus 2008 und 2009 (Antrag Nr. 32/11 vom 01.06.2011 von Stadtratsmitglied Scheller) ist damit erledigt.

Der Beschluss des Stadtrates vom 02.12.2010, zur Erstellung einer Gesamtplanung für den Ausbau eines Radverkehrsnetzes in Würzburg (Antrag Stadtratsmitglieder Loew, Kleinhans und Kolbow – auch namens der SPD-Stadtratsfraktion – Antrag Nr. 95/08 vom 25.09.2008 und Antrag Stadtratsmitglieder Schott, Schubert, Felgenhauer und Adam antrag Nr. 11/10 vom 25.03. 2010) ist damit erledigt.

Der Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses vom 12.03.2007, auf Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrer in der Münz- und Peterstraße (Antrag Stadtratsmitglied Joßberger – Antrag Nr. 21/07 vom 14.02.2007 und Antrag Stadtratsmitglied E. Schrenk –auch namens der FDP-Stadtratsfraktion vom 28.02.2007) ist damit erledigt.

Der Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses vom 12.03.2007, auf Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrer in der Münz- und Peterstraße und Realisierung eines erweiterten Angebotes an Fahrradabstellplätzen vor der Stadtmensa (Antrag Stadtratsmitglieder Weschta und Metzler – Antrag Nr.06/07 vom 08.02.2007) ist damit erledigt.

Der Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses vom 23.04.2007, auf Einbahnstraßenregelung für Radfahrer (Antrag Stadtratsmitglieder Felgenhauer, Renner und Schloßareck –auch namens der Bürgerforum Würzburg-Stadtratsfraktion- Antrag Nr. 29/07 vom 07.03.2007) ist damit erledigt

**Begründung:**

Beschlussvorlage 04/6100-1925/2013

Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 29.03.2012 (04/0400-0306/2012) wurde der Antrag

zur Bewerbung der Stadt Würzburg um Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern weiterverfolgt.

Voraussetzung zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern ist neben einer ausreichenden bereits vorhandenen Fahrradinfrastruktur die Bereitschaft zum weiteren Ausbau der Fahrradinfrastruktur. Vordringlich ist ein Radverkehrsnetz mit Haupt- und Nebenachsen. Die Gestaltung dieses Radverkehrsnetzes soll sich am Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“, der Obersten Baubehörde im bayerischen Staatsministerium des Inneren, orientieren. Die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung, an Ampeln vorgezogene Radfurten, Fahrradschutzstreifen und die Einbindung in Lichtsignalanlagen sowie bedarfsgerechte Fahrradabstellmöglichkeiten sind dabei als Regemaßnahmen zu betrachten.

**(Download: <http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/4026395/RadverkehrshandbuchRadlandBayern.pdf>)**

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern und die Oberste Bayerische Baubehörde prüfen eingehende Bewerbungen und führen danach Vorbereitungen in den betreffenden Kommunen durch. Diese fand in Würzburg am 10.04.2013 statt. Hierzu war nach einem festgelegten Fragenkatalog ein vorläufiger Aufnahmeantrag zu stellen.

Aufgrund der Vorbereitung sieht man bei der AGFK Bayern in der Stadt Würzburg ein potentielles Mitglied der Arbeitsgemeinschaft. Zur formellen Aufnahme ist von der Stadt Würzburg erneut ein Antrag zu stellen. Darin soll neben der vorhandenen Infrastruktur auch die künftige, langfristige fahrradfreundliche Entwicklung aufgezeigt werden. Dieser Antrag wird nach den gesammelten Eindrücken in einem überschaubaren Zeitraum von ca. 1 bis 1 ½ Jahren erwartet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Ja  Nein

(Bei **Nein** entfallen alle weiteren Punkte)

Gesamtkosten der Herstellung / Maßnahme: €

Finanzierung im Haushalt gesichert: HHSt.:  Ja  Nein

Über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung nötig:  Ja  Nein

Finanzierung in künftige Haushaltsplanungen aufzunehmen:  Ja  Nein

**Jährliche neue Folgekosten (zusätzlich zu Gesamtkosten):**  Ja  Nein

Personalkosten Anzahl VZ-Stellen: Bauunterhaltskosten: ca. €

Bewirtschaftung: ca. € Nutzungsdauer: ca. Jahre  
(Strom, Reinigung, etc.)

**Bemerkungen:**

Vorprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt gemäß Abschnitt 1.8 der DA-AVA ist erfolgt:

ohne Einwendungen

siehe Stellungnahme vom